

Dolomiten, 15.11.11

Kultur und Kunst unterstützen

DISKUSSION: Gespräch über Sponsoring im regionalen Kontext

BOZEN. Was kann Kunst- und Kultursponsoring leisten? Dieser Frage gingen in Bozen Kulturschaffende und Unternehmer bei einem Workshop der Europäischen Akademie (EURAC) nach.

Der Workshop war Teil des von der EU geförderten Projekts „Generating Trust“. Es entstand aus der Erfahrung heraus, dass Kunst- und Kulturprojekte in den letzten Jahren erheblich zum Abbau der Spannungen zwischen der Slowakei bzw. Rumänien und Ungarn beigetragen haben, die sich aus den jeweiligen Minderheitensituationen ergeben hatten. Es wurde gezeigt, dass interkulturelles Zusammenleben eine Bereicherung ist.

Projekt-Partner sind die Stiftung Nadácia Palisády – Védcolöp in Preßburg/Pozsony/Bratislava, das Donau-Kulturschiff A38 in Budapest, die Stiftung Tranzit in



Beim Workshop (v. l.): Sabrina Michielli (Transart), Antonio Dalle Nogare (Firma Dalle Nogare), Heike Platter (Gärten Trauttmansdorff), Moderatorin Susanne Barta, Peter Krasztev (Nadácia Palisády – Védcolöp), Amanuele Masi (Stadttheater) und Florian Kasslatter (Firma Markas). sch

Kolozsvár/ Klausenburg/Cluj und die Eurac. Im Rahmen des Projekts fand in den letzten Tagen in Bozen eine ganze Reihe von Veranstaltungen zeitgenössischer Kultur zum Thema „Kunst in interkultureller Gesellschaft“ statt; ähnliches geschieht in den anderen drei Städten.

In der Diskussion wurde aufgezeigt, dass interethnische Kooperation im Kulturbereich ein Mehr

an Qualität bedeuten kann. Sponsoring solle keine reine PR für eine Firma sein, sondern aus gesellschaftlicher Verantwortung heraus in der lokalen Realität stattfinden, unter Einbeziehung der Bevölkerung. Auch in Zeiten der Krise gebe es Möglichkeiten, etwa durch den Aufbau von Sponsor-Netzwerken bzw. Netzwerk-Projekten der Kulturschaffenden.